

SACHBERICHT

Familienzentrum Garstedt

Daniela Staade
daniela.staade@diakonie-hhsh.de

Kirchenstraße 12a, 22848 Norderstedt
Tel. 0 40 / 82 31 57 52 00

www.familienzentrum-garstedt.de
www.diakonie-hhsh.de

2021



Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

1. Aufbau und Organisation

Das Familienzentrum Garstedt ist als ein integriertes Modell an die Ev.- Luth. KiTa Unter der Eiche in Alt-Garstedt angebunden. Sie hat ihren Sitz auf dem Kirchengelände der Emmaus Gemeinde in Norderstedt Garstedt.

Das Familienzentrum hat ein eigenes Beratungsbüro im 1. Stock desselben Gebäudes der KiTa, das zu Beratungszwecken oder Besprechungen für Gruppen bis zu 6 Personen genutzt wird. Die Koordinatorin ist mit 29,5 Stunden bis Juli und ab August mit 19,5 Stunden angestellt. Sie führt sämtliche Angebote inklusive Vor- und Nachbereitung eigenverantwortlich durch. Um die Spielgruppen sowie Aktionen im Sozialraum möglichst konstant ganzjährig anzubieten, ist zusätzlich eine Unterstützungskraft auf Honorarbasis beschäftigt.

Frau Buchholz ist neben der Leitung der KiTa Unter der Eiche auch mit der Leitung des Familienzentrums betraut.

Sie regelt die betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten und ist die Ansprechpartnerin für die Koordinatorin in allen Arbeitsfeldern.

Das Familienzentrum Garstedt leistet aufsuchende Arbeit, indem alle Angebote in umliegenden Einrichtungen im Sozialraum durchgeführt werden.

Ein Anteil der Arbeitszeit ist es, Kooperationen zu pflegen und zu erhalten.

2. Aufgabenfelder

Ein konzeptioneller Schwerpunkt des Familienzentrums ist es, junge Familien bei der Alltagsbewältigung mit ihrem Kind wohnortnah, kostenfrei und niedrigschwellig zu unterstützen. Mit zwei Offenen Spielgruppen, die möglichst das gesamte Jahr über angeboten werden, wollen wir dies erreichen.

Im Austausch mit den Eltern zeigten sich die Bedarfe, die die Angebotsstruktur im Familienzentrum mitgeprägt und gestaltet haben.

Einmal in der Woche wurde eine zweistündige Familiensprechstunde angeboten. Die Personen, die das Angebot nutzten, stammten überwiegend aus den Gruppen und fanden nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Die Inhalte waren überwiegend folgende: psychische Entlastung finden durch ein vertrauliches Gespräch, Erziehungsschwierigkeiten in Patchwork - Familien, einen Neustart finden im Beruf, Unterstützung beim Anmelden im Kitaportal, fehlende soziale Kontakte durch die Corona Pandemie, Grenzen setzen bei Kindern in der Trotzphase, Trennung und Unterhaltszahlung.

Elternkurs „Elternsein in 2 Kulturen“

Der Elternkurs richtete sich an Familien mit Zuwanderungsgeschichte und bot den Eltern ein Austauschforum an für Erziehungsschwierigkeiten, die sich im Spannungsfeld der eigenen Herkunft und dem jetzigen Leben in Deutschland ergeben. Die Eltern wurden gestärkt durch den Gruppenzusammenhalt, erhielten Informationen über das Bildungssystem und das Leben in Deutschland und bekamen Zugang zu Unterstützungsangeboten.

Kreativgruppe Stettiner Straße

Das Angebot im Gemeinschaftsraum war erst wieder ab Juni möglich. Im Lockdown haben wir zu Weihnachten und zu Ostern Basteltüten für die Kinder gepackt und diese persönlich überreicht. So konnte ich einen Eindruck erhalten, wie es den Kindern geht. Es fanden auch wiederkehrend Tür- und Angelgespräche statt. Mit einigen älteren Kindern und Jugendlichen fanden Ausflüge am Wochenende und in den Sommerferien statt. Die Ausflugsziele wurden von den Kindern gewählt. Eine geplante Tour an die Nordsee in Kooperation mit dem Jugendhaus MuKu Buschweg musste leider abgesagt werden. Wir konnten keine Sondergenehmigung erhalten.

Aktionen im Sozialraum

Die Koordinatorin ist vernetzt mit anderen Akteuren der sozialen Arbeit und wirkte aktiv mit bei Aktionen im Jugendhaus MuKu Buschweg, Spielplatzaktionen, Kinderschutzfest und Aktion zum Thema Kinderrechte.

3. Rückblick Berichtszeitraum

Die zwei Offenen Spielgruppen fanden von Juni bis Ende September auf zwei verschiedenen Spielplätzen in Garstedt statt. Am Mittwochnachmittag beim Spielplatz neben der Stadtbücherei Garstedt und am Donnerstagvormittag auf dem Spielplatz Schillerstraße.

Seit August 2021 fand eine Spielgruppe jeden Mittwochvormittag im Jugendhaus MuKu Buschweg statt. Das Jugendhaus (bietet) bot die Chance, dass sich unterschiedliche Personengruppen nicht begegneten, um das Infektionsgeschehen nicht voranzutreiben. Die zweite Offene Spielgruppe wurde am Donnerstagnachmittag auf dem Spielplatz Schillerstraße angeboten.

Die umliegenden Einrichtungen sahen für sich, bedingt durch das Corona Virus, keine Möglichkeit, eine externe Spielgruppe aufzunehmen.

Die Offene Familiensprechstunde wurde aus Gründen des Lockdowns bis Ende Mai durch das Angebot „Walk & Talk“ draußen angeboten.

Wir haben versucht, die bestehenden Kontakte zu halten, in dem wir Telefonate mit den Eltern führten. Im zweiten und sehr langen Lockdown war auffällig, dass sich viele Familien zurückgezogen haben.

Der Elternkurs erhielt großen Zuspruch von den arabisch sprechenden Familien. Leider mussten wir die Anzahl auf 8 Teilnehmerinnen beschränken, da der Veranstaltungsort Interpunkt keinen größeren Raum vorhalten konnte. Der Kurs konnte erst im Sommer (Ende Juni bis Mitte August), nach dem Lockdown in Kooperation mit Hero Amin als Dolmetscherin stattfinden.

Durch Stundenreduzierung der Koordinatorin fand im Herbst kein zweiter Elternkurs statt, der mit Hilfe der Integrationspauschale finanziert wurde.

4. Ausblick Folgejahr

Alle Angebote und Kooperationen werden im Folgejahr weiter aufrechterhalten und ausgebaut. Es werden zwei Ferienpassaktionen für Grundschul Kinder im August angeboten. Es sind zwei, wenn möglich drei, Elternkurse geplant.

Es wird Ende August ein Nachbarschaftsfest im MuKu Buschweg geben, eine Teilnahme beim Kinderfest im Rahmen der Kinderschutzwoche, auch das Blütenfest auf dem Gelände der Emmaus Gemeinde wird nach zweijähriger Pause wieder stattfinden.

Neu geplant ist ein Spieletag für Kleinkinder auf dem Krippengelände der KiTa Unter der Eiche am 11.06.22. Anlässlich des Weltkinderspieletages werden die Familienzentren und das Jugendhaus MuKu Buschweg unterschiedliche Aktionen für Kinder von 1-12 Jahren anbieten, um das Recht des Kindes auf Spiel und freie Entfaltung in seiner Freizeit in der Öffentlichkeit zu vertreten. Durch die coronabedingten Lockdowns sind Kinder in ihrer freien Entwicklung besonders im Freizeitbereich stark eingeschränkt gewesen. Wir wollen damit ein Zeichen setzen.

Die Offene Spielgruppe wird, so lange es möglich sein wird im Jugendhaus MuKu Buschweg stattfinden.

Um alternativ eine Spielgruppe am Nachmittag anbieten zu können, wird im Bewegungsraum der KiTa Unter der Eiche für ein Quartal eine Spielgruppe stattfinden dürfen. Leider stehen keine weiteren und adäquaten Räume in Garstedt zur Verfügung.

Die Familiensprechstunde wird wieder einmal im Monat in der Stadtbücherei Garstedt stattfinden.

5. Aktivitäten und Entwicklungen im Sozialraum

Das Familienzentrum Garstedt wirkt an vielen Aktionen in Kooperation im Sozialraum mit. So wurden Jugendliche aus der Unterkunft in das Jugendhaus MuKu Buschweg begleitet, um Anschluss an Gleichaltrige zu finden.

Im Rahmen der Kinderschutzwoche fand ein Aktionstag für Kleinkinder im Krippengarten der KiTa Unter der Eiche in Kooperation mit Mitarbeiter*innen aus dem ASD statt. Es wurden neben einer Hüpfburg, Banner gestalten, Entenangeln auch Muscheln-sieben angeboten.

Um die Kinderrechte im Sozialraum bekannt zu machen, engagierte sich die Koordinatorin bei den Vorschulkindern in der Kita Unter der Eiche, verteilte Infobroschüren an die Eltern in den Spielgruppen und an die Kinder in der Unterkunft während der Angebotszeit.

6. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und den Frühen Hilfen

Die Zusammenarbeit im letzten Jahr fand intensiv zwischen den Mitarbeiter*innen des MuKu Buschweg und den Kolleginnen der Familienzentren statt. In regelmäßigen Treffen, die vorrangig über Zoom stattfanden, wurde sich ausgetauscht über die situativen Möglichkeiten der Angebotsplanung für die Jugendlichen und Familien.

Weitere Kooperationen gab es mit den Frühen Hilfen im Rahmen der vierteljährlichen Netzwerktreffen sowie dem ASD, um die Kinderschutzwoche und die Aktionen zum Thema Kinderrechte zu planen.

7. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt im Familienzentrum Garstedt den geltenden Normen und Gesetzen entsprechend und wird im fortlaufenden Prozess weiterentwickelt und aktualisiert. Der Träger des Familienzentrums Garstedt unterhält ein für alle Mitarbeiter*innen einsehbares elektronisches Qualitätsmanagement-Handbuch.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Das Familienzentrum Garstedt pflegt eine eigene Webseite, die regelmäßig aktualisiert wird. Aktionen, die neu und/oder außer der Reihe stattfinden, werden mit Hilfe der Wochenblätter wie z. B. Heimatspiegel und dem Hamburger Abendblatt beworben.

Artikel zu der Spielplatzaktion in Kooperation mit dem Familienzentrum Glashütte sowie das Angebot von Walk & Talk und der Aktionstag in der KiTa Unter der Eiche während der Kinderschutzwoche wurden veröffentlicht.

Sämtliche Angebote werden jedes Mal an weitere Kooperationspartner und Akteure aus der sozialen Arbeit in Norderstedt weitergeleitet.

Die Offenen Spielgruppen werden oft über Mundpropaganda bekannt gemacht. Es liegen Flyer in der Stadtbücherei Garstedt aus. Da die Anzahl der Teilnehmer*innen durch das Corona Virus begrenzt waren, wurde weniger Akquise betrieben als in den Vorjahren.

Das Familienzentrum Garstedt wird vom Land Schleswig-Holstein und der Stadt Norderstedt finanziert und gefördert.





Familienzentrum Garstedt

Kirchenstr. 12 a • 22848 Norderstedt
Tel. 0 40 / 82 31 57 52 25

fz.garstedt@diakonie-hhsh.de
www.familienzentrum-garstedt.de
www.diakonie-hhsh.de

Das Konzept des Familienzentrums Garstedt (FamZ)

Dieses Konzept basiert auf der Grundkonzeption für Familienzentren der Stadt Norderstedt, das nach den Grundlagen des Erlasses des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein am 18.07.2014 herausgegeben worden ist. Unterstützt worden ist die Entwicklung der Konzeption durch eine den Prozess begleitende Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus: Geschäftsführung Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Leitung KiTa Unter der Eiche, Frühförderung Norderstedt, Sozialwerk, Amt für Familie und Soziales Stadt Norderstedt, Grundschule Lütjenmoor, Sozialraumteam Garstedt, Frühe Hilfen, Migrationsberatungsstelle sowie der Koordinatorin des FamZ Garstedt.

1. Ausgangslage und Besonderheiten im Sozialraum Garstedt

Der Sozialraum Garstedt ist unterteilt in vier Bereiche: Garstedt Richtweg, Garstedt Zentrum, Garstedt Altes Dorf und Garstedt Süd. Der Bereich Garstedt Zentrum ist der einwohnerstärkste Bezirk in Norderstedt.

Aus dem aktuellen Sozialbericht der Stadt Norderstedt geht hervor, dass der Anteil an Senioren*innen über 65 Jahren in Garstedt überdurchschnittlich hoch ist. Davon lebt ein Großteil alleine und überwiegend in „Garstedt Altes Dorf“. Hier hat auch das Familienzentrum Garstedt (FamZ) seinen Sitz.

Der Anteil der Einzelhaushalte ist im Sozialraum Garstedt allgemein überdurchschnittlich vertreten. Norderstedt zählt 79.746 Einwohner. Davon sind 15,2% Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. In Garstedt ist die Zahl der Bevölkerung unter 18 Jahren durchschnittlich vertreten, davon ist ein Großteil der Minderjährigen mit Migrationshintergrund.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund ist in Garstedt Zentrum und Garstedt Süd überdurchschnittlich hoch.

Es gibt drei ganztagsbetreute Grundschulen im Lütjenmoor, in der Niendorfer Straße und der Gottfried-Keller-Straße, sowie ein Gymnasium und eine integrierte Gesamtschule. An den Grundschulen wird Schulsozialarbeit angeboten.

Das Herold-Center bei der U-Bahnhaltestelle Garstedt bietet einen attraktiven Anlaufpunkt in Norderstedt. Hier treffen sich Menschen allen Alters. Besonders bei Jugendlichen ist das Herold-Center ein beliebter Treffpunkt. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Herold-Center ist die Stadtbücherei untergebracht, in der die Volkshochschule in naher Zukunft Kurse anbieten wird. Eine Tagesaufenthaltsstätte (TAS) der Diakonie in der Nähe vom Herold Center bietet Wohnungslosen und Suchtkranken Beratungsmöglichkeiten sowie Unterkunft am Tag.

Das Diakonische Werk Hamburg-West/Südholstein bietet in der Ochsenzoller Straße eine Insolvenz- und Schuldnerberatungsstelle, sowie eine Flüchtlings- und Migrationsberatung und das Projekt („Männersache“ an. Das Sozialwerk in Garstedt integriert die psychologische Beratungsstelle sowie eine Suchtberatung, eine Sozialstation mit Pflegedienst, seniorengeeignete Wohnungen und einen Seniorentreffpunkt.

Das Angebot der psychologischen Beratungsstelle bietet sozialraumübergreifend Erziehungs-, Paar- und Trennungsberatung sowie fachliche Unterstützung zur Bewältigung von Lebenskrisen an.

2. Das Familienzentrum Garstedt (FamZ)

Das Familienzentrum Garstedt ist als ein integriertes Modell an die evangelische KiTa Unter der Eiche angebunden. Sie hat ihren Sitz auf dem Kirchengelände der Emmaus Gemeinde in Norderstedt Garstedt. Das Beratungsbüro befindet sich im selben Gebäude und die offenen Treffpunkte finden in Räumlichkeiten auf dem Gelände statt.

An diesem Ort sind weitere soziale Einrichtungen untergebracht: die Frühförderung Norderstedt, die Pflegediakonie mit einer Wohngruppe für an Demenz erkrankte Personen, eine Tagespflegestelle für Senioren, Wohnungen im Emmaushaus für Personen mit Assistenzbedarf und Sozialwohnungen sowie die Norderstedter Werkstätten mit dem Café Plietsch.

Das Familienzentrum Garstedt ist mit den öffentlichen Buslinien 295 und 193 gut zu erreichen. In der Kirchenstraße ist öffentlicher Parkraum vorhanden.

2.1 Grundhaltung des Familienzentrums

Das Familienzentrum Garstedt dient der Bereitstellung unterschiedlicher und niedrigschwelliger Angebote, Beratung und Vernetzung, die von den Menschen im Sozialraum wohnortnah und kostenlos genutzt werden können.

Das Familienzentrum möchte einen offenen Treffpunkt schaffen, der insbesondere die Familien im Sozialraum anspricht, denen es schwerfällt, die bestehenden Angebote zu nutzen.

2.2 Ziele des Familienzentrums

- die Förderung von Austausch und Begegnung im Sozialraum,
- Unterstützung von Selbsthilfepotential und das Nutzen von Ressourcen,
- Stärkung der Erziehungs- und Selbstkompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung
- Bündelung der Informationen über Hilfsangebote in der Stadt, um den Menschen die Angebote transparent zu machen und den Zugang zu erleichtern,
- Begleitung und Unterstützung mehrfach belasteter Familien zu Beratungsstellen und Ämtern,
- Stärkung der Elternkompetenz in Übergängen (z. B. von der KiTa zur Grundschule),
- Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- gerechte Bildungschancen für alle Kinder im Sozialraum schaffen
- Einzelfallangebote schnell und niedrigschwellig anbieten (Beratung, Information).

Das Familienzentrum Garstedt ist integriert in die Ev.-Luth. KiTa Unter der Eiche.

Eine Koordinatorin ist für die Ausgestaltung und Umsetzung der verschiedenen Angebote verantwortlich.

2.3 Arbeitsweise

Das Familienzentrum Garstedt ist eine Anlaufstelle für alle Menschen aus dem Sozialraum, die sich über Unterstützungsangebote informieren, sich mit „Gleichgesinnten“ treffen oder auch gemeinsam mit anderen Familien ihre Freizeit gestalten wollen.

Zudem ist es ein Ort, an dem Informationsveranstaltungen zu gewünschten Erziehungsthemen oder familienfördernde Freizeitbeschäftigungen angeboten werden.

Besonders für Familien in erschwerten Lebenssituationen, kann das Familienzentrum durch seine wohnortnahen und kostenlosen Gruppenangebote eine feste Struktur im Alltag bieten.

Die Koordinatorin ist als Netzwerkerin und Lotsin im gesamten Sozialraum gut vernetzt und kann so die Familien individuell beraten und ggf. zu den verschiedenen weiterführenden Angeboten, ihren Bedürfnissen entsprechend, begleiten.

Ein besonders enger Kontakt besteht hier mit den am Standort ansässigen Einrichtungen. Als vertraute Ansprechpartnerin hält die Koordinatorin den Kontakt zu ihnen. Sie motiviert und unterstützt die Familien, besonders in den Fällen, in denen sie aufgrund von akuten Krisen die eigene Kraft, sich Hilfe zu holen, nicht aufbringen können.

Das Familienzentrum Garstedt bietet einen niedrigschwelligen Begegnungsraum für junge Familien, in dem sie sich untereinander unterstützen und vernetzen können.

2.4 Die Angebote des Familienzentrums Garstedt

Das Familienzentrum Garstedt hat seine Arbeit mit drei offenen Angeboten aufgenommen. Die Angebote werden 1x jährlich auf ihre Aktualität überprüft.

Offene Familiensprechstunde

Kernziele des Angebotes:

- „offenes Ohr“ für ratsuchende Menschen
- niedrigschwellige Erstberatung zur Stärkung von Familien
- Prävention von beginnender Kindeswohlgefährdung
- Hilfe geben zur Bewältigung von Lebenskrisen

Es findet wöchentlich eine zweistündige offene Familiensprechstunde statt. Sie dient der sozialpädagogischen Erstberatung für Familien, Mütter und Väter, Senior*innen, Alleinstehende sowie Jugendliche und Kinder.

In der Sprechstunde werden allgemeine Fragen zur Erziehung sowie persönliche Sorgen und Nöte im Ansatz erörtert und mögliche erste Lösungswege entwickelt.

Die Familiensprechstunde ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang zu weiterführenden Beratungs- und Hilfsangeboten im Sozialraum. Die Koordinatorin leitet die Personen bei erhöhtem Beratungsbedarf an Fachstellen weiter.

Offene Spielgruppen

Kernziele des Angebotes:

- Förderung der Eltern-Kind-Beziehung
- Austausch und Vernetzung unter Eltern stärken
- Ermöglichen von Selbstbildungsprozessen bei Kleinkindern

Die offenen Spielgruppen für Eltern mit Kleinkindern von null bis drei Jahren finden einmal wöchentlich vormittags in den Räumen des Jugendhauses MuKu Buschweg und nachmittags auf dem Spielplatz Schillerstraße statt. Sie dienen der Vernetzung der Eltern untereinander und können ein Begleitungsangebot für die erste Zeit mit dem Kind sein.

Die Eltern erfahren Unterstützung und Austausch für den Alltag mit ihrem Kleinkind. Sie erhalten erste Spiel- und Singanregungen, können neue Kontakte aufbauen und sich untereinander helfen. Die Kleinkinder erleben ihre ersten Sozialkontakte mit Gleichaltrigen und lernen erste Gruppenerfahrungen in Begleitung ihrer Eltern kennen.

Auf Wunsch können auch Referent*innen zu gewünschten Themen der Eltern wie z. B.: Stillberatung, ausgewogene Ernährung, Wiedereinstieg in den Beruf, Sprachentwicklung eingeladen werden.

2.5 Projektarbeit

Es findet zweimal jährlich der Elternkurs "Elternsein in 2 Kulturen" statt. Er wurde vom Deutschen Kinderschutzbund als Integrationsbaustein für die geflüchteten Familien ab 2015 entwickelt, um die Integration zu erleichtern. Dieser Elternkurs bietet den Eltern ein Austauschforum für Erziehungsschwierigkeiten an, die sich im Spannungsfeld der eigenen Herkunft und dem jetzigen Leben in Deutschland ergeben. Die Eltern werden gestärkt durch den Gruppenzusammenhalt, erhalten Informationen über das Bildungssystem und das Leben in Deutschland und bekommen Zugang zu Unterstützungsangeboten.

2.6 Öffentlichkeitsarbeit/Netzwerktreffen und Gremienarbeit

Die Koordinatorin nimmt unter anderem an folgenden Netzwerktreffen teil:

- monatliches Nachbarschaftstreffen im Café Plietsch auf dem Gelände der Emmausgemeinde, dass der Vernetzung und Abstimmung sämtlicher Angebotsträger auf dem Gelände dient
- monatliches Netzwerktreffen des Sozialraums Garstedt
- regelmäßiges Koordinationstreffen der vier Familienzentren in Norderstedt, um die Angebote der Sozialräume miteinander zu vernetzen und abzustimmen
- viermal jährlich stattfindende Treffen der Frühen Hilfen aus Norderstedt
- Teilnahme an Treffen und Aktionen des Jugend- und Freizeithauses MuKu Buschweg

Einmal im Monat findet in der Bücherei in Garstedt eine offene Sprechzeit zur Bekanntmachung des Familienzentrums, seiner Angebote und Beratungsmöglichkeiten statt.

3. Kooperationspartner vor Ort

Frühe Hilfen Norderstedt

Das Projekt Frühe Hilfen ist organisatorisch und inhaltlich an die Ev. Familienbildung angekoppelt. Beratungen und Gruppenangebote für Schwangere und Eltern mit Kindern unter drei Jahren, werden über den Standort am Falkenberg hinaus, in allen Sozialräumen wohnortnah in Norderstedt angeboten. Pädagogische Fachkräfte, Hebammen und weitere Fachkräfte verschiedener Disziplinen aus dem Gesundheits- und Jugendhilfebereich arbeiten hier interdisziplinär zusammen.

Evangelische Familienbildung Norderstedt

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt bietet Kurse und Treffen zu familienrelevanten Themen an und fördert den selbsttätigen Lernprozess von Kindern und Eltern miteinander. Die Familien werden durch geeignete Zugänge und Methoden in den Angeboten unterstützt, ihren Alltag und ihr Zusammenleben gelingen zu lassen.

Multikulturelles Jugendhaus Buschweg

Das offene Kinder- und Jugendhaus bietet einen Treffpunkt sowie Aktionen für Kinder und Jugendliche von acht bis einundzwanzig Jahren an.

Die Mitarbeiter*innen gestalten gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Freizeit im Jugendhaus. Sie unterstützen, beraten und vermitteln in Problemlagen.

KiTa Unter der Eiche

In dem integrativen Tageszu Hause werden 95 Kinder von 12 Monaten bis zum Schuleintritt mit und ohne Beeinträchtigungen nach den Schleswig-Holsteinischen Bildungsrichtlinien betreut.

Ein Schwerpunkt der 22 engagierten pädagogischen Fachkräfte ist es, unter anderem die Familie als Ganzes in ihrem Alltag zu begleiten und zu stärken.

Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Das Diakonische Werk Hamburg-West/Südholstein, als Träger der KiTa Unter der Eiche, bietet in Garstedt u. a. eine Fachstelle für Insolvenz- und Schuldnerberatung, Flüchtlings- und Migrationsarbeit sowie das Projektarbeit „Männersache“. Darüber hinaus bietet der Träger eine „Beratungsstelle für Familien“- Sicher im Leben in Harksheide an.

Frühförderung Norderstedt

Die Frühförderung Norderstedt betreut Kinder von der Geburt bis zur Einschulung, wenn sie eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung haben oder in ihrem Verhalten auffällig sind. Die Mitarbeiterinnen gehen zu den Familien nach Hause oder in die Kita/Krippe/Tagesmutter, sie beraten die Eltern und die Kitamitarbeitenden. Das Team ist interdisziplinär besetzt und arbeitet in enger Abstimmung mit den Eltern und anderen Fachleuten.

Träger ist das Diakonische Werk Hamburg-West/Südholstein.

Kirchengemeinde Emmaus

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Emmaus bietet für Ihre Mitglieder an zwei Kirchlichen Zentren ein breites Angebot an spiritueller und sozialer Begleitung sowie Raum für das Engagement von Ehrenamtlichen an.

Pflegediakonie Service Wohnen

Der Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein bietet 62 seniorengerechte Ein- bis Dreizimmerwohnungen zur Miete an, die von bauwerk KIRCHLICHE IMMOBILIEN über das Büro Service Wohnen verwaltet werden. Eine Koordinatorin der Pflegediakonie organisiert und begleitet Freizeitangebote wie Singen, Gymnastik, Bingo, Ausflüge, Gedächtnistraining, Vorlesen und Handarbeit in den beiden Gemeinschaftsräumen. Sie berät die Senior*innen unter anderem bei Behördenangelegenheiten, sowie anstehender Pflege und ist Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen. Zusätzlich bietet die Pflege-diakonie eine Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte, sowie eine Tagespflege für Senior*innen, auf dem Gelände an.

Sozialwerk Norderstedt

Das Sozialwerk in Garstedt integriert die psychologische Beratungsstelle sowie eine Suchtberatung, eine Sozialstation mit Pflegedienst, seniorengerechte Wohnungen und einen Seniorentreffpunkt. Das Angebot der psychologischen Beratungsstelle bietet sozialraumübergreifend Erziehungs-, Paar- und Trennungsberatung sowie fachliche Unterstützung zur Bewältigung von Lebenskrisen an.

4. Weiterarbeit am Konzept

Das Konzept wird abgestimmt mit Kooperationspartnern aus dem Sozialraum (Grundschulen, Jugendhilfeplanerin vom Amt für Familie und Soziales der Stadt Norderstedt, Sozialraumteam, Sozialwerk, Frühe Hilfen, Frühförderung, Migrationsberatungsstelle).

Das Angebot und die Kooperationen orientieren sich an den Bedarfen des Sozialraums Garstedt.

5. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt im Familienzentrum Garstedt den geltenden Normen und Gesetzen entsprechend und wird im fortlaufenden Prozess weiterentwickelt und aktualisiert. Der Träger des Familienzentrums Garstedt unterhält ein für alle Mitarbeiter*innen einsehbares elektronisches Qualitätsmanagement-Handbuch.